



Einblick in die Wabengassen

Südtiroler Imkerbund aktuell

Oktober 2020



INHALTE

■ Monatsbetrachtung Oktober

■ Die Varroa schläft nicht und gefährdet unsere Bienenvölker

■ Infokasten Verwaltung

■ Bienendatenbank

■ Kurse



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND FORSTWIRTSCHAFT
MINISTERO DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



EUROPAISCHE UNION
UNIONE EUROPEA

Der Winter ist nicht mehr weit. Aus diesem Grund ist der Monat Oktober noch einmal eine letzte Gelegenheit um die Bienen zu „checken“. Es gibt sicher einige Imker und Imkerinnen, welche sich gerne zurücklehnen würden und lieber an das nächste Frühjahr denken, aber ohne genaue Vorbereitungen in diesem Monat wird es nicht gehen. Daher muss der Imker noch einmal die „Ärmel hochkrepeln und ganz fleißig seine Hausaufgaben machen“. Den Monat Oktober bezeichnet man in der Imkerei oft auch als den „Wahrheitsmonat“. Jetzt sieht jede/r Imker/in wie es wirklich um die Bienen steht, bevor dann der Winter kommt. Es kann gut vorkommen, dass ein „momentan“ gesundes Volk später zu einem Todeskandidaten werden kann. Jung- und Wirtschaftsvölker sollten zu Beginn des Winters mindestens 5.000 Bienen aufweisen. Nur mit ausreichender Stärke kann eine optimale Wintertraube entstehen und die Temperatur auch gehalten werden. Es kann noch so kalt sein, wenn wir aber genügend gesunde Bienen haben, werden wir uns im Frühjahr sehr freuen. Jetzt werden sich sicher einige Imker fragen: „Ja, wie weiß ich es denn, ob ich genügend Bienen drinnen habe?“ Keine Sorge, es muss sich keiner vor das Flugloch mit Farbe setzen und alle einzeln zählen. Meinen Jungimkern gebe ich immer die folgende Beschreibung der „Ampel“: Nach einer kühlen Nacht, meistens so unter 5° C, kann man am Nachmittag des darauffolgenden Tages kurz die besetzten Wabengassen zählen. Man zählt jede besetzte Bienenwabe, wo sich mindestens 20 Bienen befinden und zieht dieser Summe die Zahl 2 ab. Grünes

Bienenvolk: Besetzt das Bienenvolk mindestens 6 Waben, so kann man den Deckel wieder schnell schließen. Gelbes Bienenvolk: Sitzt ein Bienenvolk nur mehr auf 4 bis 5 Waben so ist das der Grenzwert. Rotes Bienenvolk: Bienenvölker die nach dieser Kontrolle nur mehr auf 3 Waben sitzen, werden wahrscheinlich den Winter nicht überstehen.

Wenn sich Bienenvölker im roten Bereich befinden, sollte man sich überlegen, ob schwache Völker vereint werden können. Von den zwei Bienenvölkern sollte man sich die beste und jüngere Königin aussuchen. Auf das Bienenvolk mit der jungen Königin wird Zeitungspapier gegeben, in welches zuvor ein paar Löcher gemacht werden. Dann wird das andere Bienenvolk, ohne Flugloch, daraufgesetzt. Durch dieses Zeitungspapier kommt es zu einer langsamen Vermischung der Bienen. In einigen Fällen kann man hier noch eine gute Königin von unseren professionellen Züchtern einsetzen.

Kontrolle des Winterfutters vor dem Einwinter: Jeder Imker versucht seine Völker alle gleichmäßig zu betreuen und auch zu füttern. Obwohl alle Bienenvölker gleich viel Futter bekommen haben, kann es zu dieser Zeit dennoch große Unterschiede geben. In unserer Imkerei überwintern wir einzargig. Einzarger sollten jetzt ca. 15 kg Futter haben. Völker auf zwei Zargen brauchen etwas mehr und sollten bei ca. 20 kg Futter sein. Sollte ein Bienenvolk aus einem besonderen Grund, zum Beispiel wegen „stiller Räuberei“, zu wenig Futterreserven haben, ist es möglich Reservewaben einzuhängen. Das zu späte Füttern wird besonders in hohen Lagen von den Bienenvölkern nicht mehr gerne angenommen.

In höheren Lagen sind unsere Bienenvölker sehr schnell brutfrei. Genau bei diesen ist es jetzt wichtig eine korrekte Varroabehandlung durchzuführen. In unserer Imkerei verwenden wir Apibioxal. Diese Behandlung wird meistens am Abend gemacht. Das Mittel wird „bienenwarm“ angerührt und langsam in die besetzten Wabengassen geträufelt. Man kann sofort beobachten, dass sich die Bienen eng zur Wintertraube zusammenziehen und somit das Produkt optimal verteilen. Diese Methode ist sehr einfach anzuwenden und sehr effizient. Wie bei jeder Behandlung muss man auch hierbei eine geeignete Kontrolle haben. In den Beutenböden werden saubere Stockwindeln eingelegt. Der Milbenabfall wird genauestens im Stockbuch vermerkt. Die Kontrolle zu dieser Behandlung muss ungefähr für zwei bis drei Wochen durchgeführt werden.



Auch im Monat Oktober kann man noch eine Königin kennzeichnen.

Besonders im Herbst ist es oft nochmals möglich eine Invasion an Varroa zu bekommen. Es ist immer wichtig für den Imker/die Imkerin, genau über den „Varroa-Zustand“ vom Bienenvolk Bescheid zu wissen.

Nicht nur unsere Bienen bereiten sich auf den Winter vor, auch die Mäuse suchen einen passenden Unterschlupf. Es empfiehlt sich immer im Herbst das gesamte Gras und Gebüsch abzumähen. Bei hohen Pflanzen fühlen sich Mäuse sehr wohl. Unter diesem „Graswald“ können die Mäuse wunderbar ihre geschützten Gänge bauen. Es sollte alles Mögliche unternommen werden, dass die Mäuse sich nicht in den Bienenvölkern einnisten können. Weitere Tiere, welche den Bienenvölkern Schaden zufügen können, sind Spechte. Erst letztes Jahr wurde ich ins Unterland zu einem Imker gerufen. Die Spechte picken Löcher in die Beuten und fressen Bienen und Vorräte. Um das zu verhindern, benutzt man Abschreckungsmittel oder bedeckt die Bienen mit einem Netz.

Im Monat Oktober wird bei unserer Imkerei auch sehr auf Hygienemaßnahmen geachtet. Besonders bei den letzten Kontrollen der Bienen, werden die Beuten genauestens kontrolliert. Zerquetschte Bienen, Wachsmotten und Anderes, werden entfernt. Kaputte Bienenbeuten werden eliminiert und durch neue Beuten ersetzt. In unserer Imkerei werden auch alle Flugbretter desinfiziert. Es gibt im guten Fachhandel zugelassene Produkte. Weiters kann man



Fortbildung zur Varroabehandlung der Ortsgruppe Taufers i. M. mit Bezirksobmann Patzschneider Othmar im Bienengarten.

sich im Monat Oktober auch gut mit anderen Imkern und Imkerinnen treffen, um gemeinsam am Bienenvolk die Winterbehandlung durchzuführen und sich weiterzubilden. Denn Eines muss gesagt werden, in der Imkerei hat man niemals ausgelernt und jedes Jahr ist anders.

Zusammenfassung für den Monat Oktober:

- Konstante Kontrolle der Bienenvölker;
- „Restentmilbung“ vornehmen;
- Kontrolle der Futterreserven;
- Kontrolle der Bienenvolksstärke;
- Eventuelles Vereinen von Bienenvölkern.

Die Varroa schläft nicht und gefährdet unsere Bienenvölker!

In den letzten Wochen haben uns sehr unterschiedliche Meldungen zum heurigen Varroa-Befall erreicht. Einige Imker meldeten sehr hohe Varroa-Abfälle bei den durchgeführten Sommerbehandlungen, andere berichteten wiederum von auffallend niedrigen Abfallzahlen. Gar einige, wenn auch wenige Imker, haben sogar schon Stummelflügeligkeit, was auf einen Virenbefall durch Varroabelastung schließen lässt, gemeldet.

Es ist aus diesem Grunde unabdingbar, dass, sobald unsere Bienenvölker brutfrei sind, eine Restentmilbung durchgeführt wird. Achtung, in manchen Landesteilen kann diese Brutfreiheit bereits Ende Oktober eingetreten sein. In diesem Falle soll die Restentmilbung sofort gemacht werden. Aufgrund der Tatsache, dass es heuer bereits Ende August bzw. Anfang Septem-

ber 2020, bedingt durch den Witterungsverlauf, relativ rasch zu einem Temperatursturz gekommen ist, ist davon auszugehen, dass besonders in höheren Lagen unseres Landes die Brutfreiheit bereits zu einem früheren Zeitpunkt eintreten wird, wohlwissend, dass wir zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels den genauen Witterungsverlauf bis Ende Oktober noch nicht kennen. Die vergangenen Jahre haben uns gelehrt, dass es durchaus vorkommen kann, dass die Bienenvölker nach der, wenn auch nur kurzen Brutpause Ende Oktober, im November wieder mit der Brutaktivität beginnen und diese dann nicht mehr unterbrechen.

Eine Varroabekämpfung, sprich Restentmilbung bei vorhandenen Brutflächen, zeigt wenig bis fast keinen Erfolg! Die Folge wäre, dass die betroffenen Bienenvölker mit einer zu hohen

Milbenbelastung in die kommende Bienen-saison 2021 starten und sich möglicherweise Völkerzusammenbrüche bereits zu frühen Zeiten abspielen (Wir hatten auch schon Zusammenbrüche in den Monaten Mai und Juni!). Selbst wenn diese Völker es bis Ende Juli 2021 schaffen, sind sie meistens so geschädigt oder geschwächt, dass sie es kaum schaffen ordentliche Winterbienen zu produzieren und dann in der Folge im Winter eingehen. Bei der genaueren Analyse von Herbst- bzw. Winterverlusten zeichnet sich sehr häufig ab, dass die Hauptursache eine falsche oder gar nicht durchgeführte Restentmilbung im Herbst/Winter des Vorjahres war.

Sollten an einem Stand fast alle Völker brutfrei sein und nur einige wenige mit kleinen Brutflä-

chen vorhanden sein, ist es sicherlich ratsam, diese Brutflächen zu entfernen, bsp.weise mit einem Messer herauszuschneiden und den gesamten Bestand zu behandeln, anstatt zu warten, bis alle Völker die Brutfreiheit erreicht haben. Als Grundvoraussetzung für eine korrekte und fehlerfreie Restentmilbung gilt aber immer der Grundsatz, dass der Imker auch in seine Völker hineinschaut und sich NICHT auf den Grundsatz verlässt, dass es schon passen wird! Bedenke: Es ist noch niemals ein Bienenvolk bei der Kontrolle auf Brut bzw. Brutfreiheit zu dieser Jahreszeit verendet, aber schon sehr viele Bienenvölker aufgrund von NICHT-Kontrollen. Ähnliches gilt auch für die Futterkontrolle!

Andreas Platzer,
Fachberatung für Imkerei – FS Laimburg

INFOKASTEN VERWALTUNG

Datenaktualisierung – zur Erinnerung

Nationale Bienendatenbank. *Wichtig! Für alle Mitglieder, welche dem Südtiroler Imkerbund die Vollmacht zur Verwaltung der Daten in der nationalen Bienendatenbank erteilt haben:* Die Angaben zu aktuellem Winterstandort und Anzahl der Bienenvölker sind in der nationalen Bienendatenbank **jährlich, verpflichtend, zu melden bzw. zu aktualisieren**. Sollte sich für Sie *in diesem laufenden Jahr 2020, im Vergleich zum Vorjahr (Dezember 2019) eine Änderung ergeben haben bzw. innerhalb Oktober 2020 ergeben, so ist diese Änderung bitte mit eigenem Formular dem Büro des Bundes zu melden. Achtung bitte!! Das Büro des Bundes kann ausschließlich die entsprechend ausgefüllten und abgezeichneten Formulare berücksichtigen. Einfache gemachte Mitteilungen an den Ortsobmann bzw. einfache telefonische sowie telematische Mitteilungen können nicht berücksichtigt werden. Ausschließliche Gültigkeit hat das Formular! Das Formular kann auf der Website des Südtiroler Imkerbundes herunter geladen werden (siehe: <https://www.suedtirolerimker.it/de/dienste/downloads/formulare/nationale-bienendatenbank-formular-pdf>) ist bitte genauestens auszufüllen, abzuzeichnen und gemeinsam mit einer Kopie des Personalausweises **innerhalb Oktober 2020** dem Büro des Bundes zu schicken (an: info@suedtirolerimker.it). Selbstverständlich ist das Sekretariat des Bundes auch gerne bereit, Ihnen das Formular auf Anfrage weiterzuleiten bzw. steht für Rückfragen unter der Nummer: 0471- 063990 zur Verfügung.*

Anlage: *Formular Datenaktualisierung*

Unsere Mitglieder, unsere Impulsgeber

Das Sekretariat des Bundes hat seit kurzem die monatliche Gestaltung der SIB aktuell übernommen. Texte zu erhalten, selbst zu schreiben und zusammenzufügen zu einem schönen Ganzen ist uns Freude und Begeisterung und wir hoffen sehr, euch mit unserem unbändigen Enthusiasmus zu erreichen! Wir laden euch ein, bitte schreibt uns, sollte es Themen geben, welche euch interessieren, wo ihr glaubt, sie sind wichtig und aktuell. Wir sind bemüht die Themen aufzugreifen und aufzubereiten. Seien wir uns einander Impulsgeber! Meldet euch zahlreich, wir freuen uns (Tel. 0471-063990; Email: info@suedtirolerimker.it).

SIB aktuell

Eine verlässliche monatliche Zustellung der Bienenzeitschrift zu gewährleisten ist dem Bund ein hohes Anliegen. Fakt ist, die Zustellung erfolgt leider nicht immer problemlos, wie der Bund es sich wünschen würde und den Anspruch erhebt. Der Bund ersucht, demzufolge, alle seine Mitglieder, das Sekretariat umgehend zu informieren, sollte es Schwierigkeiten bei der Zustellung geben bzw. auch gerne den Ortsgruppenobmann zu avisieren, welcher sich bitte wiederum direkt mit dem Sekretariat in Verbindung setzen möge.

Bitte, geschätzte Mitglieder, gebt auch Bescheid, sollte sich bsp.weise die Wohnanschrift ändern oder sollte in der Art der Zustellung eine Änderung gewünscht sein.

Das Büro des Bundes arbeitet bemüht und lösungsorientiert (Tel. 0471-063990; E-Mail: info@suedtirolerimker.it).

E-Mail an: info@suedtirolerimker.it

(Nem Amt vorbehalten)
(riservato all'ufficio)

IT						BZ					
----	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--

SÜDTIROLER SANITÄTSBETRIEB
Betrieblicher Tierärztlicher Dienst
Laura-Conti-Weg 4
39100 Bozen
Tel. 0471 / 63 51 61
Fax 0471 / 63 51 89
E-Mail: vet@sabes.it
PEC: vet@pec.sabes.it
www.sabes.it/

AZIENDA SANITARIA DELL'ALTO ADIGE
Servizio veterinario aziendale
Via Laura Conti 4
39100 Bolzano
tel. 0471 / 63 51 61
fax 0471 / 63 51 89
e-mail: vet@sabes.it
PEC: vet@pec.sabes.it
www.asdaa.it/

BIENENDATENBANK BANCA DATI DELLE API

A. Mitteilung zwecks / Comunicazione per

Beantragung eines Betriebskodex (auch Abschnitt B. ausfüllen)
richiesta di codice aziendale (compilare anche la sezione B.)

Datenaktualisierung für den Betrieb
aggiornamento dati per l'azienda
(Abschnitt C. ausfüllen)
(compilare la sezione C.)

Ende der Tätigkeit als Imker
cessazione attività quale apicoltore
(Abschnitt C. ausfüllen)
(compilare la sezione C.)

IT						BZ					
----	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--

am _____ in data ____ / ____ / ____

B. Daten des Betriebes und des Eigentümers / Dati dell'azienda e del proprietario

Firmenbezeichnung (im Falle einer juristischen Person)
Ragione sociale (in caso di persona giuridica) _____

Mw.St.-Nr.
partita I.V.A. _____

Zuname _____ Vorname _____
Cognome _____ nome _____

geboren am _____ in _____
nato/a il _____ a _____

wohnhaft in der Gemeinde _____ PLZ _____
residente nel comune di _____ CAP _____

Fraktion/Str. _____ Nr. _____
frazione/via _____ n. _____

Tel./Mobilitel. _____
tel./cellulare _____ PEC * _____

Steuernummer _____
codice fiscale _____

* Die öffentliche Verwaltung ist gesetzlich dazu verpflichtet, mit Teilnehmern ausschließlich über PEC zu kommunizieren.
La Pubblica Amministrazione è obbligata per legge a comunicare con gli utenti esclusivamente tramite PEC.

C. Erklärende/r / Dichiarante

Eigentümer/in
Proprietario

Gesetzliche/r Vertreter/in
Rappresentante legale

Bevollmächtigte/r (Vollmacht ausfüllen!)
Persona delegata (compilare procura!)

Zuname _____ Vorname _____
Cognome _____ nome _____

geboren am _____ in _____
nato/nata il _____ a _____

Steuernummer _____
codice fiscale _____

D. Erklärungen über das Eigentum zum Stichtag Dichiarazioni inerenti alla proprietà alla data del				/ /		(Winterstandort) (ubicazione invernale)
Anz. Stände n. apiari	Anz. Völker n. alveari	Anz. Abieger n. nuclei	Gemeinde Comune	Örtlichkeit Località	Geografische Koordinaten Coordinate geografiche	
a					Breite	-----
					Lat.	-----
					Länge	-----
					Long.	-----
b					Breite	-----
					Lat.	-----
					Länge	-----
					Long.	-----
c					Breite	-----
					Lat.	-----
					Länge	-----
					Long.	-----
d					Breite	-----
					Lat.	-----
					Länge	-----
					Long.	-----

**Art der Tätigkeit
Tipologia attività** Produktion für Eigenbedarf
produzione per autoconsumo Vermarktung/Berufsimker (G. 313/04)
commercializzazione/apicoltore professionista (L. 313/04)

**Art der Imkerei
Modalità di allevamento**
Für jede Örtlichkeit angeben
Indicare per ogni singola località

Konventionelle Bienenzucht apicoltura convenzionale				Biologische Bienenzucht apicoltura biologica			
<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d

**Klassifizierung der Bienenvölker
Classificazione apiari**
Für jede Örtlichkeit angeben
Indicare per ogni singola località

Standimkerei stanziali				Wanderimkerei nomadi			
<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d

**Bienenrasse
Sottospecie**
Für jede Örtlichkeit angeben
Indicare per ogni singola località

Carnica				Ligustica			
<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d
Siciliana/Sicula				Anderes: Altro: *			
<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d

* zum Beispiel / per esempio: Buckfast

E. Weitere Erklärungen / Ulteriori dichiarazioni

Man bestätigt, die obigen Erklärungen in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen bezüglich unwahrer oder unvollständiger Angaben laut Art. 76 des D.P.R. Nr. 445/2000 gemacht zu haben.
Si dichiara di aver reso le suddette dichiarazioni essendo a conoscenza di quanto disposto dall'art. 76, del D.P.R. n. 445/2000 riguardo alle responsabilità penali in caso di dichiarazioni mendaci o incomplete.

Unterfertigte/r verpflichtet sich dazu, sämtliche Änderungen von Daten mitzuteilen.
Il/La sottoscritto/a si impegna a comunicare ogni variazione di dati.

Mitteilung gemäß Datenschutzgesetz (LegID. Nr.196/2003)

Informativa ai sensi della legge sulla tutela dei dati personali (D.leg.196/2003)

Rechtsinhaber der Datenverarbeitung ist der Tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die übermittelten Daten werden, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse des Landesgesetzes Nr. 9/1995, verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Direktor des Tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Art. 7-10 des LegID. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen. Titolare del trattamento dei dati è il Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. I dati forniti verranno trattati anche in forma elettronica, per l'applicazione della legge provinciale n. 9/1995. Responsabile del trattamento è il Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Il conferimento dei dati è obbligatorio per lo svolgimento dei compiti amministrativi richiesti. In caso di rifiuto di conferimento dei dati richiesti non si potrà dare seguito alle richieste avanzate ed alle istanze inoltrate. In base agli artt. 7-10 del D.Lgs. 196/2003 il richiedente/la richiedente ottiene con richiesta l'accesso ai propri dati, l'estrapolazione ed informazioni su di essi e potrà, ricorrendone gli estremi di legge, richiederne l'aggiornamento, la cancellazione, la trasformazione in forma anonima o il blocco.

Ort / Luogo _____ Datum / Data _____ X _____ Unterschrift / Firma _____

Stand / aggiornata il 20.6.2015

F. Anlagen / Allegati

Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Erklärenden
Fotocopia della carta d'identità valida del/la dichiarante Sondervollmacht
Procura speciale

**Sondervollmacht zum Einreichen des Vordrucks "Bienendatenbank"
Procura speciale per la presentazione del modulo "Banca dati delle api"**

Unterfertigte/r
Il/La Sottoscritto/a

Zuname _____ Vorname _____
Cognome _____ nome _____
geboren am _____ in _____
nato/nata il _____ a _____

Steuernummer
codice fiscale _____

als Eigentümer/in
in qualità di proprietario/a

BEVOLLMÄCHTIGT / DELEGA

Zuname SÜDTIROLER IMKERBUND Vorname _____
Cognome _____ nome _____
geboren am _____ in _____
nato/nata il _____ a _____

Steuernummer
codice fiscale _____

wohnhaft in der Gemeinde
residente nel comune di _____ PLZ
CAP _____

Fraktion/Str.
frazione/via _____ Nr.
n. 38

beim Betrieblicher tierärztlicher Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs das Formular
"Bienendatenbank" einzureichen.
ad inoltrare al Servizio veterinario aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige il modulo "Banca dati delle api".

Ort / Luogo _____ Datum / Data _____ X _____ Unterschrift / Firma _____

Anlage / Allegato
Fotokopie der gültigen Identitätskarte der/s Bevollmächtigten
Fotocopia della carta d'identità valida del/la delegante

Grundmodul Imkerei 2020 (an der Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg)

Geschätzte Imker/innen und Interessierte,

aufgrund der COVID-19 Situation mussten wir das **Grundmodul Imkerei 2020** an der Bildungsstätte für Bienenkunde in **Kaltern/Altenburg** mit Februar 2020 unterbrechen. Da wir mit 2 Kursen und insgesamt 60 Teilnehmern/innen gestartet sind, werden wir im **Jänner 2021 mit diesen Teilnehmern/innen** das Grundmodul unter Einhaltung sämtlicher Schutzmaßnahmen (unter anderem max. 10 Kursteilnehmer/innen pro Kurstag) neu starten. Leider können wir aus diesem Grund **2021 kein neues Grundmodul** für Imker anbieten und ausschreiben. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 mit einer Neuausschreibung, in gewohnter Form, diese Ausbildung wieder anbieten können.

Die Fachberater für Imkerei

Schnupperkurs für Interessierte an der Imkerei

Veranstalter: Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg;

Ort: Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg;

Datum: 7. 10. 2020 und 8. 10. 2020 sowie 21. 10. 2020 und 22. 10. 2020, jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr;

Zielgruppe: Speziell für Personen die noch keinen Kontakt mit Bienen gehabt haben, aber schon lange den Wunsch haben selbst mit der Bienenhaltung zu beginnen;

Inhalt: Die Teilnehmer bekommen konkrete Einblicke in Bienenhaltung und Imkerei. Eingegangen wird hauptsächlich auf folgende Themenbereiche: Bienenarten, Wahl der Bienenwohnung, Ansprüche der Bienen, Arbeiten des Imkers, notwendige Investitionen des Imkers;

Referent/in: Fachberater für Bienenzucht;

Ziel: Einführung von interessierten Personen in die Imkerei; *Dauer:* 12 Std.;

Gebühr: € 80,-;

Anmeldung: bis zum 23. 9. 2020 online unter www.fachschule-laimburg.it oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0471/599109; *Teilnehmerzahl:* 10 Personen.

Kurs zum Thema Waldtracht

Veranstalter: Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg;

Ort: Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg;

Datum: Mai bis Juni – abhängig von der Witterung; *Zielgruppe:* Für Imker, die sich näher mit dem Thema Waldtracht auseinandersetzen wollen;

Inhalt: Kennenlernen der wichtigsten Honigtauerzeuger sowie deren Lebensweise, Fortpflanzung und Entwicklung. Rahmenbedingungen für eine gute Waldtracht im Ökosystem Wald. Aufzeigen von Möglichkeiten für die Erstellung einer Waldtrachtprognose (inklusive Waldtrachtexkursion);

Referent/in: Fachberater für Bienenzucht;

Ziel: Erkennung und Prognose der Waldtracht in Südtirol;

Dauer: 20 Std.;

Gebühr: € 120,-;

Anmeldung: bis zum 30.04.2021 online unter www.fachschule-laimburg.it oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00 – 12.00 Uhr Tel. 0471/599109; *Teilnehmerzahl:* 10 Personen.

Bienenprodukte: Pollen, Propolis – Gewinnung, Veredelung und Vermarktung

Veranstalter: Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg;

Ort: Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg;

Datum: Februar (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) jeweils von 8.00 – 18.00 Uhr;

Zielgruppe: Interessierte an der Imkerei und Bienen
Inhalt: Die Imkerei ist im Aufschwung und mit ihr auch die verschiedenen Bienenprodukte. Vor allem Propolis und Pollen sind derzeit in aller Munde. Viele Imker des Landes tragen sich mit dem Gedanken diese Bienenprodukte zu erzeugen, gewinnen und weiterzuverarbeiten. Dennoch trauen sie sich nicht. In diesem Kurs werden sowohl Techniken der Produktion und Verarbeitung gelehrt als auch Tipps zur Vermarktung gegeben (inkl. der rechtlichen Hinweise);

Referent/in: Fachberater für Imkerei;

Dauer: 16 Std.;

Gebühr: kostenlos

(ELR-Projekt mit Drittmittel finanziert);

Anmeldung: bis zum 26. 1. 2021 online unter www.fachschule-laimburg.it oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00 – 12.00 Uhr Tel. 0471/599109. *Teilnehmerzahl:* 10 Personen.

Bienenwachs – Gewinnung und Verarbeitung

Veranstalter: Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg;

Ort: Bildungsstätte für Bienenkunde in Kaltern/Altenburg;

Datum: Februar (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) jeweils von 08.00 – 18.00 Uhr;

Zielgruppe: Interessierte an der Imkerei und Bienen;

Inhalt: Be- und Verarbeitung von Bienenwachs zu Mittelwänden und mehr. Unter anderem auch die gesamten technischen Vorbereitungsarbeiten.

Referent/in: Fachberater für Imkerei;

Dauer: 16 Stunden;

Gebühr: kostenlos

(ELR-Projekt mit Drittmittel finanziert);

Anmeldung: bis zum 26. 1. 2021 online unter www.fachschule-laimburg.it oder telefonisch bei Frau Pircher von 10.00 – 12.00 Uhr Tel. 0471/599109; *Teilnehmerzahl:* 10 Personen.

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg

Lehrgang Imkerei Grundmodul 2021

Inhalt: Theorie und Praxis zu den grundlegenden Bereichen der Imkerei, z.B.: Biologie der Honigbiene, Imkern im Jahresverlauf, Jungvolkbildung und einfache Wege der Königinnenzucht, Krankheiten der Honigbiene, Honigernte, Bienenprodukte und vieles mehr;

Veranstalter: Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Imkerschule;

Zielgruppe: Angehende Imker/innen, Interessierte;

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch;

Datum: Beginn: Sa. 16. 1. 2021: 8.00–17.00 Uhr;
30. 1. 2021, 13. 2. 2021, 27. 3. 2021, 17. 4. 2021,
1. 5. 2021, 29. 5. 2021: 8.00–17.00 Uhr;
19. 6. 2021: 9.00–13.00 Uhr;
17. 7. 2021, 21. 8. 2021: 8.00–17.00 Uhr;
11. 9. 2021, 9. 10. 2021, 13. 11. 2021: 8.00–12.00 Uhr;
20. 11. 2021: 8.00–10.00 Uhr (Prüfung);

Referent: WL Engelbert Pohl;

Kursleitung: Valentin Habicher, Fachlehrer Fürstenburg;

Dauer: Von Jänner bis November 2021 (90 Wbh);

Gebühr: € 420,-;

Anmeldung: Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg, Tel. 0473/836500 oder im Büro des Südtiroler Imkerbundes, Tel. 0471/063990;

Teilnehmer: begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 8. 1. 2021.

Königinnenzuchtkurs 2021

Inhalt: Aufzucht, Paarung und Verwertung von Königinnen, Körnung von Bienen, Funktion und Aufgabe des Südtiroler Königinnenzuchtvereins, Gesetzliche und steuerrechtliche Bestimmungen;

Veranstalter: Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Imkerschule;

Zielgruppe: Interessierte Imker/innen;

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch;

Datum: 15. 5. 2021, 21. 5. 2021, 22. 5. 2021: 8.00 bis 17.00 Uhr;

28. 5. 2021: 15.00–18.00 Uhr;

5. 6. 2021: 8.00–17.00 Uhr;

19. 6. 2021: 9.00–13.00 Uhr;

10. 7. 2021: 13.00–17.00 Uhr;

20. 11. 2021: 8.00–10.00 Uhr (Prüfung);

Referent: WL Engelbert Pohl;

Kursleitung: Valentin Habicher, Fachlehrer Fürstenburg;

Anmeldung: Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg, Tel. 0473/836500 oder im Büro des Südtiroler Imkerbundes, Tel. 0471/063990;

Teilnehmer: begrenzte Teilnehmerzahl;

Anmeldeschluss: 7. 5. 2021.

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern

Grundmodul Imkerei

Hinweis! Bereits ausgebucht. Es wird empfohlen mit der Fachschule direkt Kontakt aufzunehmen, um eventuell berücksichtigt zu werden, sollten andere Teilnehmer absagen.

Veranstalter: Fachschule für Land- Hauswirtschaft Salern

Ort/Datum: Infoabend diesbezüglich: Salern, Donnerstag, 21. 1. 2021 um 17.00 Uhr;

Zielgruppe: Interessierte;

Inhalt: Es folgen theoretische und praktische Einheiten zu den grundlegenden Bereichen der Imkerei: Biologie der Honigbiene, Bienenerhaltung und Bie-

nenpflege, Bienenkrankheiten, Jungvolkbildung, Imkern im Jahreslauf, Bienenprodukte u.v.m.;

Kursleitung: Michaela Krause;

Referenten: Verschiedene Fachreferenten;

Ziel: Sie festigen und erweitern Ihr fundiertes Wissen über die Imkerei;

Dauer: 90 Stunden, Donnerstag und Freitag abends und Samstag ganztägig;

Gebühr: € 408,-;

Anmeldung: Fachschule Salern, Tel. 0472/833711; fs.salern@schule.suedtirol.it;

Anmeldeschluss: bis spätestens 7. 1. 2021.

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: Info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes**,
Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997